

## European Policy Statement

### *ERASMUS+ Erklärung zur Hochschulpolitik (Allgemeine Strategie)*

Die Zusammenarbeit mit internationalen Partnern aus EU- und Nicht-EU-Ländern hat für die Hochschule für öffentliche Verwaltung schon immer einen hohen strategischen Stellenwert, der aufgrund der Globalisierung zunehmend an Bedeutung gewinnt. Im Mittelpunkt steht dabei der strategische Ausbau und die Intensivierung von Kooperationen mit internationalen Partnern aus verwaltungswissenschaftlichen und juristischen Hochschulfakultäten sowie die Vernetzung zu Institutionen der öffentlichen Verwaltung auf kommunaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene.

Die Internationalisierung der HS Kehl bezieht sich nicht nur auf die Forschung und Lehre, sondern soll alle Hochschulprozesse, -strukturen und -aktivitäten durchdringen. In der Folge ist die Umsetzung der Internationalisierungsstrategie nicht nur Aufgabe der Leitung, sondern auch der Professoren, Verwaltungsmitarbeiter und Studierenden.

Hierbei ist die Internationalisierung nicht Selbstzweck, sondern soll zu einem internationalen Wissens- und Praxistransfer in Lehre und Forschung zum Nutzen der Studierenden beitragen. Ziel ist die Entwicklung eines modernen und qualitativ hochwertigen Lehrangebots, mit dessen Hilfe die Studierenden auf ein Leben und Arbeiten in einer vernetzten und globalisierten Gesellschaft vorbereitet werden. So ist die Vermittlung von fremdsprachlichen, internationalen und interkulturellen Kompetenzen im Rahmen des Studiums z.B. unerlässlich, um den Studierenden der HS Kehl für ihre zukünftigen Arbeitsstellen Fertigkeiten mitzugeben, die sie befähigen, sowohl bei Problemstellungen "über den Tellerrand" zu schauen als auch mit internationalen Partnern gemeinsame Projekte zu entwickeln und zu realisieren. Internationale wissenschaftliche Kooperationen und integrative Ansätze in der grenzüberschreitenden Bildung sowie Mobilitätsprogramme werden gezielt dafür eingesetzt, Studierenden die europäischen Dimensionen der heutigen Gesellschafts- und Rechtsordnung sowie die globalen Zusammenhänge bewusst zu machen.

Um die vielfältigen wissenschaftlichen Beziehungen zu Hochschulen, Verwaltungen und politischen Stiftungen in mehr als 50 Ländern innerhalb und außerhalb der EU strategisch zu bündeln und nachhaltig zu fördern, arbeitet das International Office der HS Kehl eng mit den Länder- und Regionenbeauftragten der Hochschule Kehl und anderen international engagierten Professoren zusammen. Diese sind neben der Pflege bestehender Partnerschaften auch mit der Initiierung neuer Kooperationen beauftragt.

Die Partnerhochschulen werden insbesondere nach ihrer fachlichen Ausrichtung (Schwerpunkt im Bereich European/International Public Management) sowie aufgrund von ähnlichen bzw. gemeinsamen Interessen, Herausforderungen oder Zielsetzungen ausgewählt. Zunehmend bildet auch der thematische Schwerpunkt innerhalb der Forschungsaktivitäten der Einrichtungen ein entscheidendes Kriterium.

Aufgrund der geographischen Nähe zu Frankreich, der besonderen Lage an der Schnittstelle von trinationaler Metropolregion Oberrhein, Euro-District Strasbourg-Ortenau und transnationaler Donauregion unterhält die Hochschule Kehl zahlreiche Kooperationspartnerschaften in Frankreich, der Schweiz und den Donauanrainerstaaten.

Auch in anderen ost- und südeuropäischen Ländern (Polen, Türkei, Italien) hat die Hochschule Kehl enge Partnerschaften entwickelt. Außerhalb Europas verfügt die HS Kehl aufgrund ihrer zahlreichen Aktivitäten im Bereich Entwicklungszusammenarbeit über viele Partnerschaften mit Bildungsinstitutionen in afrikanischen Ländern. Auch bestehen Kooperationen mit Universitäten in Nordamerika und Russland. Lateinamerika, Asien, Australien und Neuseeland sind bei den Studierenden sehr stark nachgefragt, weshalb es ein strategisches Ziel ist, geeignete Partner in diesen Ländern zu gewinnen.

Ein wesentliches Element der fortschreitenden Internationalisierung der HS Kehl ist die aktive Teilnahme an Austauschprogrammen. Die HS Kehl beteiligt sich seit etlichen Jahren an internationalen Programmen (ERASMUS, Tempus, Interreg, etc.). In diesem Rahmen werden Aufenthalte von Kehler Studierenden, Dozenten und anderen Hochschulangehörigen an verschiedenen Partnerinstitutionen sowie von Incoming Studierenden und Gastdozenten in Kehl gefördert. Im Rahmen von Partnerschaften mit Frankreich werden auch regelmäßig bilaterale und trilaterale Seminare vom deutsch-französischen Jugendwerk gefördert. Seit 2015 fördert die Hochschule Kehl auch Studienaufenthalte von Incoming Studierenden an der HS Kehl durch das Programm Baden-Württemberg Stipendium. Die Einbindung der HS Kehl in Programme zur Förderung von Mobilitäten soll in Zukunft noch verstärkt werden.

Der Schwerpunkt der ERASMUS-Mobilitätsaktivitäten liegt gegenwärtig im Bereich der Studierendenmobilität. Sowohl im B.A. Public Management als auch in den Masterstudiengängen sind Mobilitätsfenster für ein drei- bzw. sechs-monatiges Praxissemester im Ausland fest in den Studienablauf integriert. ERASMUS+ ist auch ein überaus wichtiges Programm, um Incoming-Studierenden ein Auslandssemester an der HS Kehl zu ermöglichen. Durch die Ausweitung des Unterrichtsangebots in englischer Sprache soll die Anzahl der Incoming-Studierenden zukünftig noch erhöht und gleichzeitig die Internationalisierung at home gestärkt werden. Bereits heute bietet die HS Kehl Incoming Studierenden Austauschsemester in englischsprachigen B.A. und Masterprogrammen an.

Im Bereich der Dozenten- und Mitarbeitermobilität konnten in den letzten Jahren Steigerungen erzielt werden. Dies ist ganz im Sinne der Internationalisierungsstrategie der Hochschule Kehl und wird weiter gefördert werden.

Mit der Universität Strasbourg ist der gemeinsame Masterstudiengang "Cluster Management" eingerichtet worden. Auch im M.A. Europäisches Verwaltungsmanagement finden in Kooperation mit der Universität Strasbourg bereits alljährlich mehrwöchige gemeinsame deutsch-französische Module mit Lehrveranstaltungen für Kehler und Straßburger Studierende auf beiden Seiten der Grenze statt, welche in Zukunft noch weiter ausgebaut werden.

Neue internationale Kooperationsprojekte sind von der HS Kehl angestoßen worden und werden zukünftig weiterverfolgt und ausgebaut. Damit die Internationalisierung der Lehre zukünftig verstärkt vorangetrieben werden kann, sollen die an den Kooperationsprojekten beteiligten ausländischen Dozenten das ERASMUS+ Programm für Mobilität in der Lehre verstärkt nutzen, um an Vorlesungen, Workshops und Seminaren für Studierende aktiv teilzunehmen. Soweit in den einzelnen Studiengängen Zeitfenster für Auslandsmobilitäten bereits fest integriert sind, sollen zukünftig auch Zeitfenster für Gastdozenturen integraler Bestandteil werden. Auch sollen bestehende und zukünftige Kooperationsprojekte den

gegenseitigen Austausch von Studierenden zwecks Durchführung von Praktika ermöglichen sowie die Attraktivität und den Bekanntheitsgrad der HS Kehl bei ausländischen Studierenden mit dem Ziel steigern, dass diese einen Studienaufenthalt in Kehl absolvieren werden. Langfristig sollen aus den Kooperationsprogrammen weitere Doppel-Master entwickelt werden, wie es bereits mit dem deutsch-französischen Master "Cluster Management" in Kooperation mit der Uni Strasbourg gelungen ist.

Mit ihrer Internationalisierungsstrategie trägt die Hochschule Kehl zu den fünf Prioritäten der Modernisierungsagenda wie folgt bei:

### **1. Anhebung des Bildungsgrads zur Deckung von Europas Bedarf an Akademikern und Forschern:**

Die HS Kehl trägt aktiv zur Heranbildung von grenzüberschreitendem akademischen Nachwuchs und europäisch versierten Wissenschaftlern bei. Über ein Drittel aller Studierenden der HS Kehl nimmt im Laufe des Studiums an einem Auslandspraktikum teil. Immer mehr Studierende aus europäischen Partnerhochschulen nehmen einen Studien- oder Praktikumsaufenthalt in Kehl wahr. Der Austausch von Lehrenden und gemeinsame europäische Forschungsvorhaben werden nachhaltig gefördert. Internationale Kolloquien, Summerschools und grenzüberschreitende Seminare setzen hier noch zusätzliche Akzente.

### **2. Verbesserung der Qualität und Relevanz der Hochschulbildung:**

Zur Verbesserung der Qualität und Relevanz der Hochschulausbildung unternimmt die Hochschule Kehl große Anstrengungen. So hat sie z.B. ein Qualitätsmanagement eingeführt, in dem Anregungen aus dem Vergleich mit europäischen Partnerhochschulen laufend aufgenommen werden. Forschungsergebnisse und Best Practice Vergleiche aus dem europäischen Umfeld reichern die Lehrinhalte an. Durch die Förderung von Auslandsmobilitäten und Projekten im Sinne einer "Internationalisierung at home" (Lehre durch Incoming Dozenten, Kontaktaufbau zu Incoming Studierenden durch Buddy-Programme und Tandems) werden die in einer globalisierten Arbeitswelt notwendigen Soft Skills, wie interkulturelle Kompetenzen und Fertigkeiten im europäischen Netzwerkmanagement gezielt verbessert.

### **3. Stärkung der Qualität durch Mobilität und grenzübergreifende Zusammenarbeit:**

Die Hochschule Kehl arbeitet aktiv an der Stärkung der Qualität durch Mobilität und grenzüberschreitende Zusammenarbeit. So wurde im Januar 2014 eine neue Internationalisierungsstrategie verabschiedet, die es sich zum Ziel gesetzt hat, Mobilitäten von Studierenden, Dozenten und Verwaltungsmitarbeitern verstärkt zu fördern. Mobilitätsfenster für Auslandsaufenthalte sind in den einzelnen Studiengängen fest verankert und im Rahmen einer Studierendenmobilität erbrachte Leistungspunkte werden uneingeschränkt anerkannt. In Kooperation mit der Universität Straßburg ist es der HS Kehl gelungen, einen ersten von der deutsch-französischen Hochschule anerkannten grenzüberschreitenden Studiengang im Cluster Management zu etablieren. Weitere grenzüberschreitende Studiengänge mit gemeinsamen Abschlüssen sowie mit Partnerhochschulen gemeinsam konzipierte Lehreinheiten werden folgen.

#### **4. Stärkung des Wissensdreiecks zwischen Bildung, Forschung und Innovation:**

Die HS Kehl verfolgt aktiv das Ziel, Hochschulbildung, Forschung, Wirtschaft und Gesellschaft im Interesse von Exzellenz und regionaler Entwicklung zu verknüpfen. Das im Jahr 2011 gegründete Kehler Institut für angewandte Forschung (KIAF) bündelt die hochschuleigenen anwendungsorientierten Forschungsvorhaben. Die meist grenzüberschreitenden Vorhaben orientieren sich am Leitbild der "nachhaltigen Kommune". In enger Abstimmung mit den Instituten der öffentlichen Verwaltung werden aktuelle praxisnahe Fragestellungen nach einem multidisziplinären Ansatz bearbeitet. Die Forschungsprojekte inspirieren und bereichern ihrerseits Lehre und Weiterbildung an der Hochschule und sind somit ein wichtiger Baustein für die Qualität der Bachelor- und Masterstudiengänge. Zum Beispiel, werden regelmäßig aktuelle Fragestellungen aus der Forschung in Form von Fachprojekten für Studierende aufgegriffen und unter der Leitung von Praktikern aus der öffentlichen Verwaltung durchgeführt.

Dieser Wissenstransfer zwischen Forschung, Lehre und Praxis findet auch auf europäischer und internationaler Ebene statt. So werden im Rahmen von gemeinsamen Seminaren und Summerschools mit europäischen Partnerhochschulen Themen der europäischen Zusammenarbeit und der globalen Herausforderungen von Praktikern, forschenden Akademikern und Studierenden grenz- und fachübergreifend behandelt (z.B. Klimawandel, demographische Entwicklung und Migration).

#### **5. Schaffung wirksamer Steuerungs- und Finanzierungsmechanismen in der Hochschulbildung:**

Die internationalen Projekte der HS Kehl (Forschungsvorhaben mit ausländischen Partnern, Wissenstransfer, Curricula Entwicklungsprojekte, Weiterbildungsmaßnahmen, etc.) sind an der HS Kehl als Hochschule für öffentliche Verwaltung in ganz besonderer Weise dem Benchmarking und der Entwicklung von Best Practice im Bereich von Governance Strukturen und der nachhaltigen Finanzierung öffentlicher Leistungen gewidmet. Die Austauschprogramme erlauben es der HS Kehl, diese Ansätze grenzüberschreitend zu vergleichen und zu ihrer Verbesserung beizutragen. Trotz einer nachhaltigen Optimierung von vorhandenen Mitteln und einer Diversifizierung der Mittelbeschaffung bleibt der Einsatz von Drittmitteln - insbesondere aus dem Programm ERASMUS+ - zur Planung und Umsetzung von hochwertigen innovativen Projekten unabdingbar.

Stand: Januar 2016

